

Strukturen und Entwicklungen der Erwerbstätigkeit und des Arbeitsvolumens in Niedersachsen

- Eine Bestandsaufnahme -

- Erwerbstätigkeit:
Definition / Quellen / Strukturen
- Arbeitsvolumen
Definition / Quellen / Strukturen

Erwerbstätige am Arbeitsort Niedersachsen

- Konzept der deutschen Erwerbstätigkeitsrechnung
 - Erwerbstätig ist, wer eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausübt.
 - Nationale Berechnungen durch Statistisches Bundesamt
 - Regionale Berechnungen durch Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder
 - Personenkonzept im Jahresdurchschnitt
- Unterscheidung der einzelnen Teilgruppen nach der Stellung im Beruf
 - Selbstständige und mithelfende Familienangehörige („SmF“)
 - Arbeitnehmer
 - Beamte
 - Arbeiter und Angestellte ohne Marginal Beschäftigte (Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte) („AAoMB“)
 - Marginal Beschäftigten („MB“)
 - Ausschließlich geringfügig Beschäftigten („Minijobber“ Entgelt \leq 450 Euro p.M.)
 - Ausschließlich kurzfristig Beschäftigten (50 oder weniger Arbeitsage im Jahr)
 - Beschäftigte mit Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung

Erwerbstätige am Arbeitsort Niedersachsen

Bestand nach Stellung im Beruf 2012

- Erwerbstätige 3,819 Millionen insgesamt
 - darunter
 - Selbstständige und mithelfende Familienangehörige 0,401 Millionen und
 - Arbeitnehmer 3,417 Millionen
 - Von den Arbeitnehmern waren
 - 76,5 % Arbeiter und Angestellte ohne MB
 - 17,1 % marginal Beschäftigte
 - 6,4 % Beamte
- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2,531 Millionen (2011)
 - darunter
 - Vollzeitbeschäftigte 1,989 Millionen
 - Teilzeitbeschäftigte 0,541 Millionen

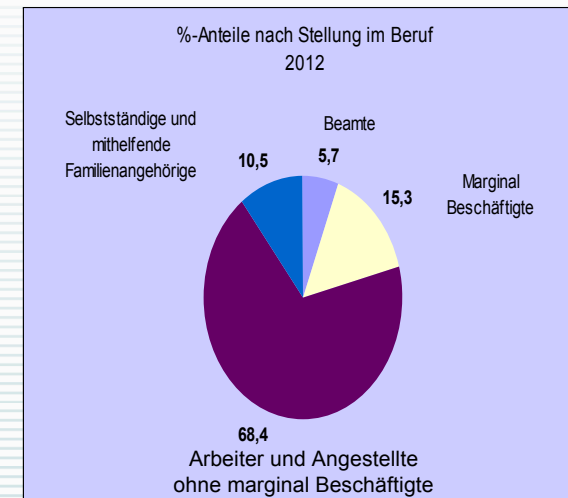
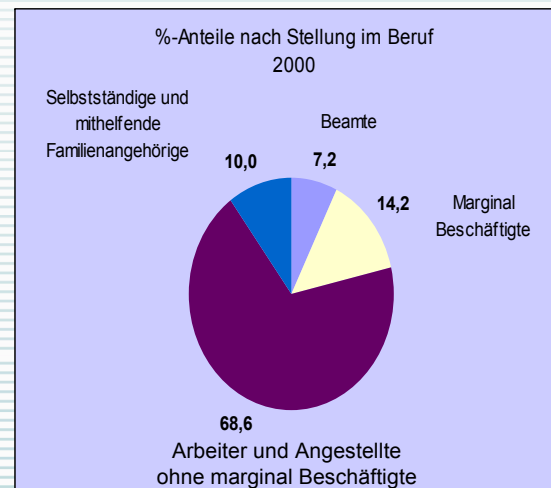
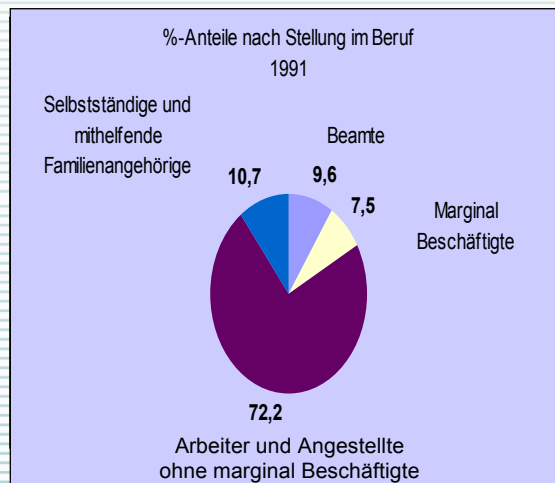
Quellen der Erwerbstätigenrechnung

- Selbstständige und mithelfende Familienangehörige:
 - Mikrozensus, wenig Fachstatistiken
- Beamte
 - Fachstatistik
- Arbeitnehmer und Angestellte ohne Marginal Beschäftigte:
 - Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Fachstatistiken
- Marginal Beschäftigte
 - Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit,
 - Angaben der BA zu ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten

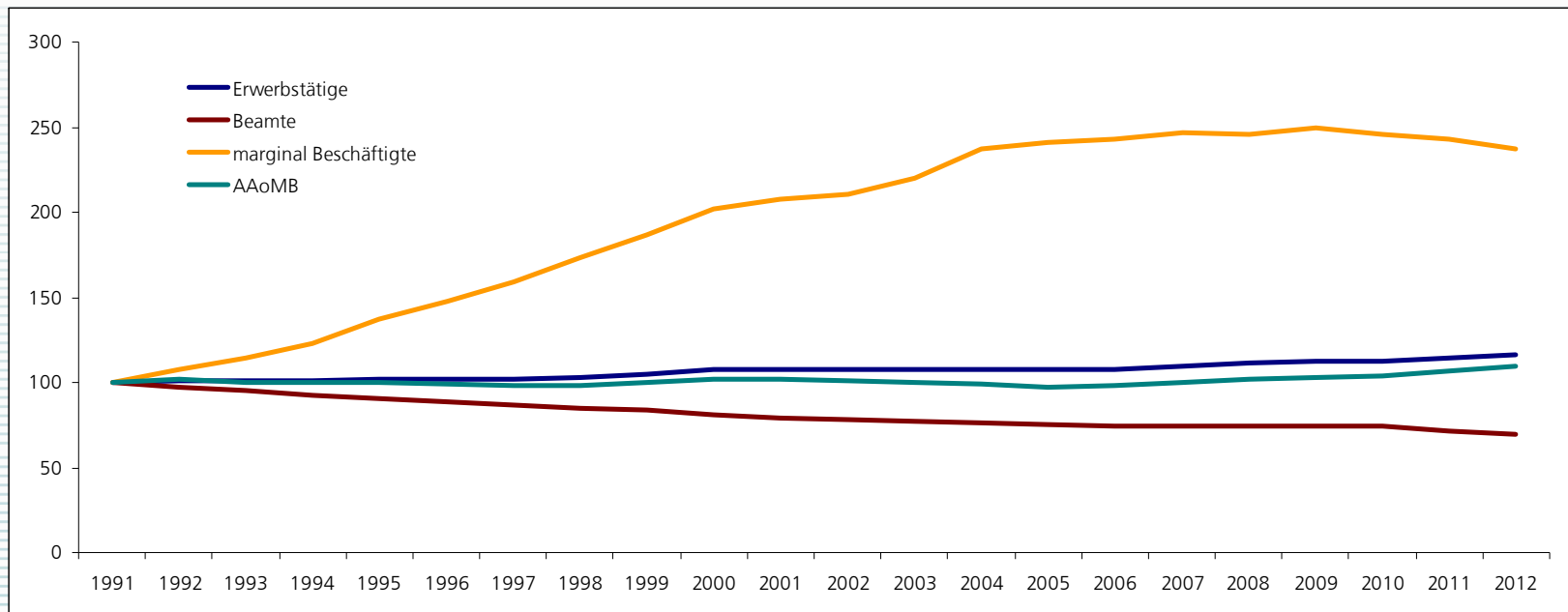
Strukturen der Erwerbstätigkeit in Niedersachsen

- Wenig Informationen über SmF
 - Angaben aus der Agrarstrukturerhebung für die Landwirtschaft
 - Mikrozensus (1%-Stichprobe) für alle anderen Bereiche
- Viele Informationen zu den Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten:
 - Alter, Geschlecht, Vollzeit/Teilzeit (aber keine exakten Arbeitszeiten),
Beruf, Ausbildung
- Teilweise Informationen zu den Marginal Beschäftigten
 - „Per Definition“ Teilzeit

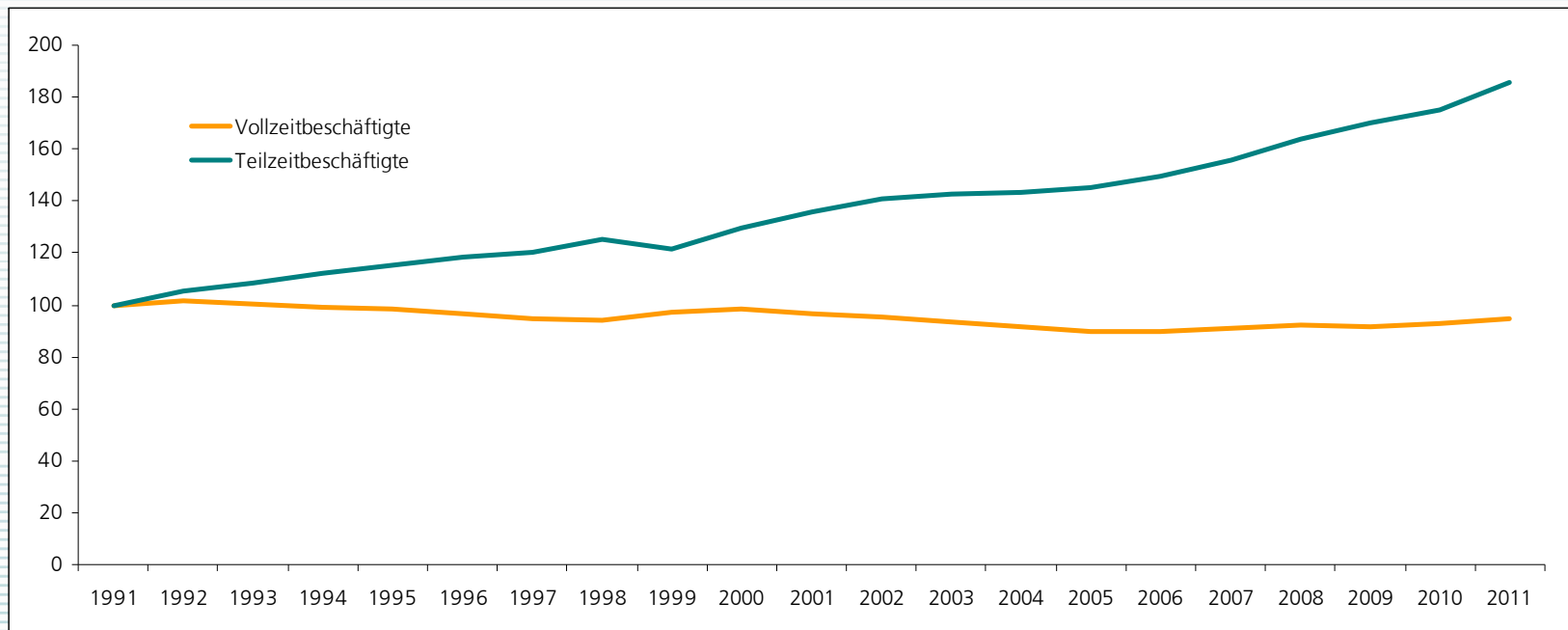
Steigender Anteil der marginal Beschäftigten von 1991 bis 2012



Entwicklung der Erwerbstätigkeit 1991 = 100



Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Voll- und Teilzeitbeschäftigten 1991 = 100



Arbeitsvolumen in Niedersachsen

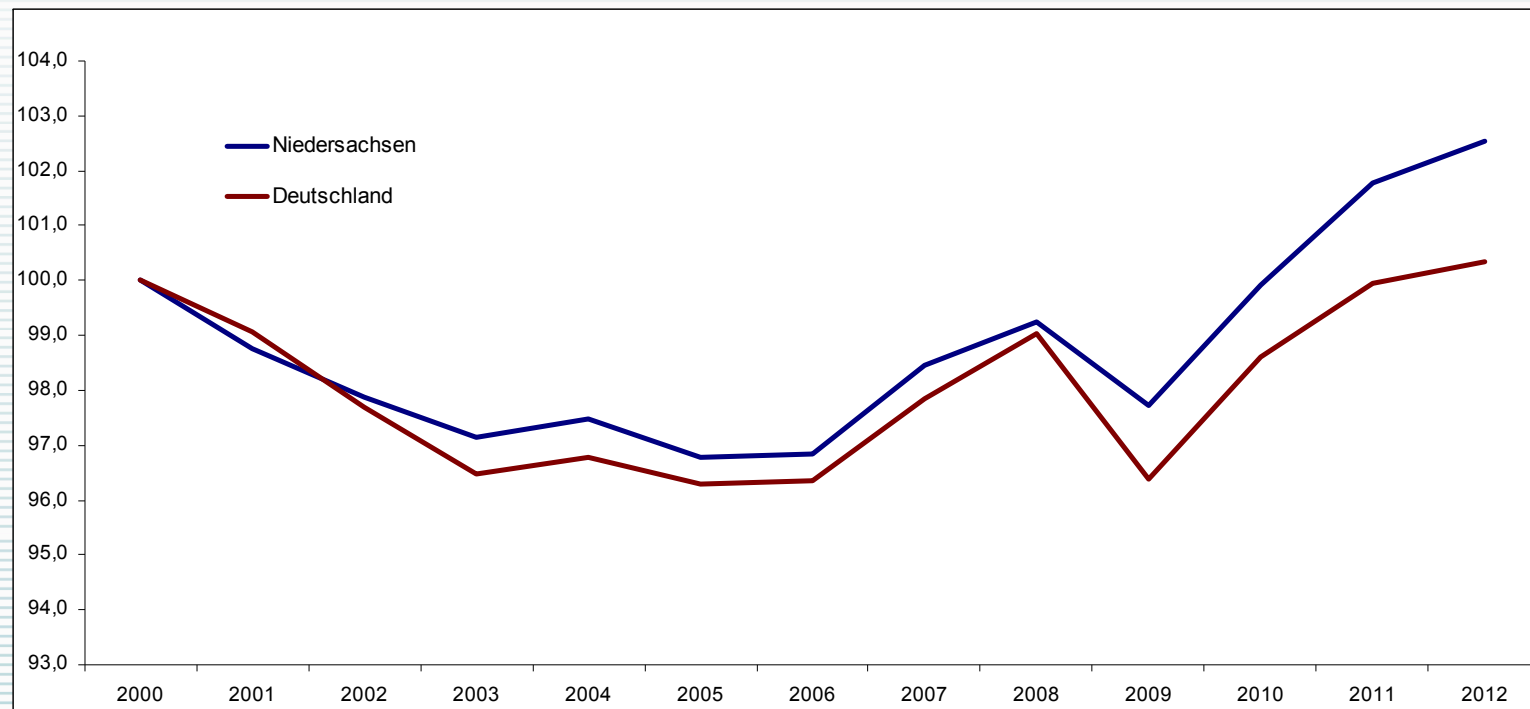
- „Jede Stunde zählt“ – Das Arbeitsvolumen umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen (in Niedersachsen), die eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben.
- Warum Arbeitsvolumen?
 - Erwerbstätige als reine Kopfzahl zeigt nicht die gewünschten Informationen über den Produktionsfaktor Arbeit
- Quellen der Arbeitsvolumenberechnung:
 - Zahl der Erwerbstätigen
 - Vollzeit/Teilzeitstrukturen der Erwerbstätigen
 - Tägliche Arbeitszeit (Vierteljährliche Verdienststatistik; Mikrozensus)
 - Anzahl der Werktage je Jahr (Kalender)

Arbeitsvolumen in Niedersachsen

- Geleistete Stunden sind verfügbar für Erwerbstätige und darunter Selbstständige und Arbeitnehmer für Insgesamt und zentrale Wirtschaftsbereiche
- Berechnungen:
 - Über die Erwerbstätigen sind primär keine Strukturinformationen (Geschlecht, Arbeitszeit, Entgelte) vorhanden. Beim Übergang zum Arbeitsvolumen werden die benötigten Strukturen (Vollzeit/Teilzeit) nachträglich hineingerechnet.
 - Basis ist die Stellung im Beruf
 - Umrechnung der Erwerbstätigen auf Vollzeitäquivalente
 - Rechartiefe sind die Abschnitte der WZ 2008 (A21-Gliederung)
 - Jahre vor 2008 gekennzeichnet durch eingeschränkte Verfügbarkeit der Ausgangsdaten in WZ 2008

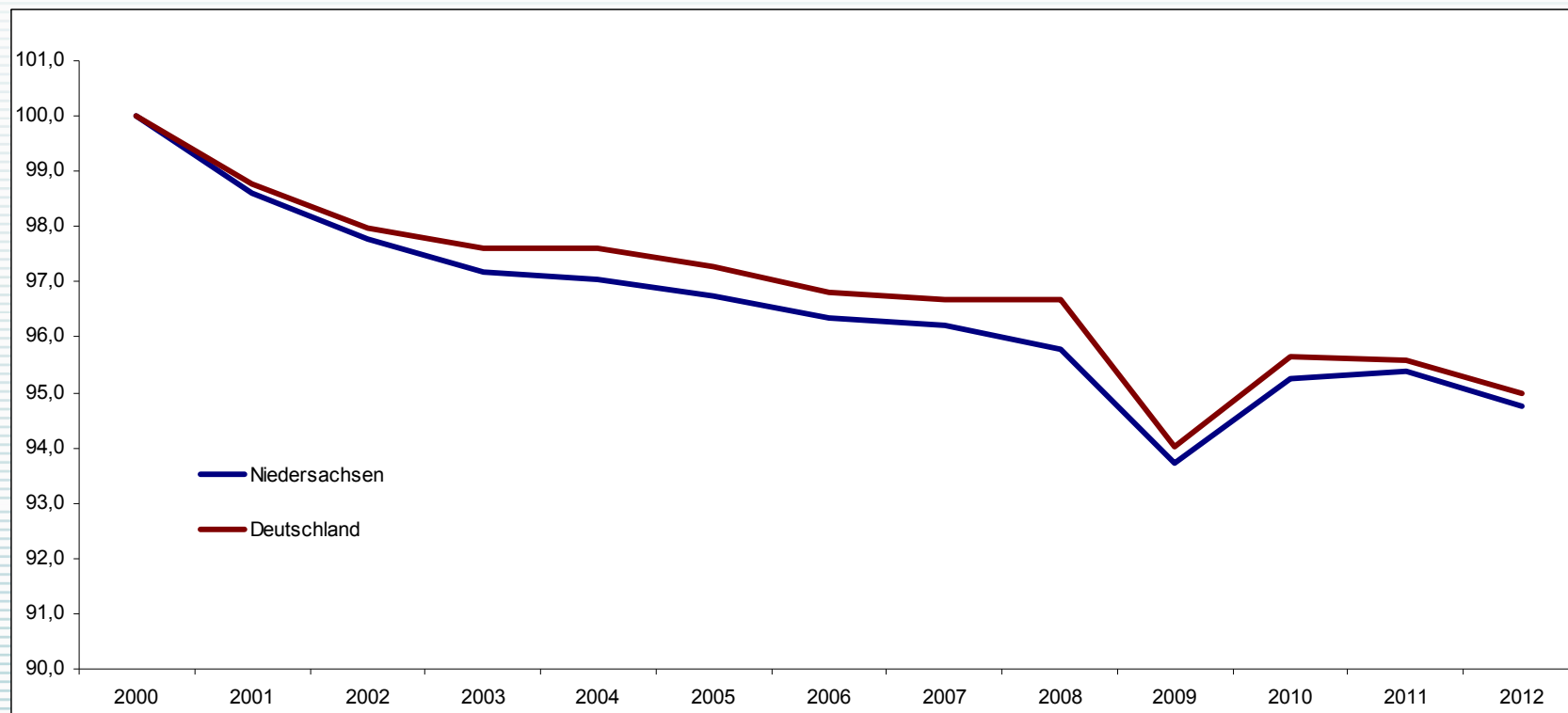
Entwicklung des Arbeitsvolumens

2000 = 100



Entwicklung des Arbeitsvolumens

Stunden je Erwerbstätigen 2000 = 100



Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!

Quellen und Abkürzungsverzeichnis

- Erwerbstätige: Quelle Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder
- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit
- Abkürzungen:
 - ET: Erwerbstätige
 - AN: Arbeitnehmer
 - SmF: Selbstständige und mithelfende Familienangehörige
 - MB: Marginal Beschäftigte
 - AAoMB: Arbeiter und Angestellte ohne marginal Beschäftigte
 - aGfB: ausschließlich geringfügig Beschäftigte
 - aKUB: ausschließlich kurzfristig Beschäftigte
 - IAB: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg
 - BA: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg
 - ETR: Erwerbstätigenrechnung
 - AV: Arbeitsvolumen
 - VZÄ: Vollzeitäquivalente